

# Klimaschutz soll Schwerpunkt sein

Helma Spöring übernimmt Vorsitz der Kommunalen Heide-Dienstleistungsgesellschaft von Alfred Schröder

wu Schneverdingen. „Klimaschutz – das ist für uns alle das Zukunftsthema“, ist Helma Spöring überzeugt. Und darin sieht die Erste Kreisrätin auch einen Schwerpunkt in der künftigen Arbeit der Kommunalen Heide-Dienstleistungsgesellschaft (KHD).

Die Aktionen in den Kommunen zusammenführen, eine Klimaschutzagentur vorbereiten, ein praxisbezogenes Klimaschutzkonzept entwickeln – das sind nur einige Stichpunkte, die sie dazu nennt. Denn das Thema Klima werde auch in der nächsten Förderperiode der Europäischen Union eine große Rolle spielen.

Um das zu fördern, hat Helma Spöring den Vorsitz der KHD-Gesellschafterversammlung übernommen. Sie ist Nachfolgerin von Alfred Schröder. Der Munsteraner hat den Posten nach 15 Jahren abgegeben.

Der KHD, gegründet 1997, gehören als Gesellschafter die Stadtwerke Munster-Bispingen und Schneverdingen-Neuenkirchen, der Landkreis sowie die Kommunen Bispingen, Neuenkirchen, Wietzendorf, Soltau,



Den Wechsel an der Spitze der KHD-Gesellschafterversammlung nehmen (von links) die Geschäftsführer Johannes Broßheit und Günter Salewski, die neue Vorsitzende Helma Spöring, Vize-Vorsitzender Carlos Brunkhorst und der scheidende Vorsitzende Alfred Schröder vor. Foto: wu

Bomlitz, Bad Fallingbostal und Walsrode an.

Helma Spöring kann sich eine Ausweitung vorstellen – um „alle Kommunen im Heidekreis ins Boot zu holen“. Die KHD hat ausschließlich die Aufgabe, für die Gesellschafter tätig zu

werden, nicht aber, Fremdaufträge zu übernehmen.

In den ersten Jahren bestand die Hauptaufgabe der Gesellschaft darin, Baugrundstücke zu entwickeln. Das hat sie unter anderem in Bispingen und Neuenkirchen getan. Außer-

dem war sie mit der Grundstückssicherung für den Snow Dome beauftragt. Aktuell arbeitet die Gesellschaft noch an Baugebieten in Neuenkirchen – dem Bereich Vor der großen Heide – und in Bomlitz. Auch ist sie Dienstleister im Bereich

Kleinkläranlagenwartung und Fäkalschlammabfuhr.

Schwerpunkt ist aber eine Energieabwicklung für den Landkreis. Die KHD liefert für die Liegenschaften des Landkreises – darunter die Schulen – Wärme, Licht und Strom. Dieses Geschäftsfeld macht nach Worten des Vize-Vorsitzenden Carlos Brunkhorst (Neuenkirchen) rund 2,5 Millionen Euro und damit mehr als 50 Prozent des Umsatzes aus.

## Positive Bilanz

Schröder zog bei seinem Abschied eine positive Bilanz der KHD-Arbeit. Ein Gesamtumsatz von knapp 15 Millionen Euro „gibt der Idee dieser Einrichtung recht“, betonte er.

Schließlich sei es nicht selbstverständlich, die Ansprüche der einzelnen Kommunen zu bündeln und unter ein Dach einer solchen Gesellschaft zu bringen. Besonders die kleinen Kommunen seien in der Vergangenheit Nutznießer der KHD gewesen, „das schließt aber nicht aus, dass auch die Städte in Zukunft profitieren“. 486763